

Netzwerke der Demokratiebildung in Osthessen ermitteln, ausbauen und fördern



Ein Projekt zur Politischen Weiterbildung im Rahmen des Weiterbildungspakts

Die Demokratie steht vor vielfältigen Herausforderungen. In einer immer komplexer werdenden Welt können wir diesen nur mit starken, multidisziplinär aufgestellten Netzwerken begegnen, die die Demokratie auf vielfältige Weise lebendig halten.

Das im Frühjahr 2022 gestartete Projekt „Netzwerke der Demokratiebildung in Osthessen ermitteln, ausbauen und fördern“ ist ein gemeinschaftliches Vorhaben des DGB Bildungswerkes Hessen e.V. und der Akademie Burg Fürsteneck e.V., das genau hierbei unterstützend wirkt. Angelegt als Bildungsprojekt für die Dauer von drei Jahren, steht es selbst für die Grundpfeiler einer starken Demokratie: Begegnung, Dialog und die partizipative Erarbeitung gemeinsamer Anliegen.

Im Mittelpunkt stehen die Akteurinnen und Akteure selbst, denn sie sind Expertinnen und Experten in eigener Sache. Das Projekt schafft den Rahmen für mehr Sichtbarkeit, Austausch, Vernetzung und Weiterentwicklung ihrer Ideen und Organisationen.

In einer ersten Projektphase führte das DGB Bildungswerk Hessen e.V. eine Bestandsaufnahme von Initiativen in Osthessen durch, die sich für Demokratiebildung einsetzen. Die Ergebnisse wurden in einem [Bericht](#) zusammengefasst.

In einer zweiten Projektphase führte die Akademie Burg Fürsteneck e.V. auf Basis einer Bedarfserhebung Seminare und Netzwerkveranstaltungen durch, zu denen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Region eingeladen waren. Der vorliegende Bericht soll einen Überblick zu den Aktivitäten und Wirkungen des Projektes vermitteln.

Seite 2 Ziele, Zielgruppen & Impressum

Seite 3 Aktivitäten des Projekts im Überblick

Seite 4 Key Results und Nachhaltigkeit

Für wen und warum?

Ziel des Projekts war es, die vielfältigen Akteur:innen demokratischer Initiativen in und um Fulda zu erfassen, ihren Austausch zu fördern und den jeweiligen Bedarf an interner Fortbildung zu ermitteln, um ihnen maßgeschneiderte Werkzeuge für ihre Arbeit anbieten zu können.

Bewusst wollten wir den unterschiedlichen Anforderungen, die sich aus den vielfältigen Themenfeldern und Institutionen ergeben – von Gewerkschaften über kirchliche Trägervereine bis hin zu großen Organisationen mit Hauptamtlichen und kleinen, rein ehrenamtlich geführten Vereinen –, Raum bieten, damit diese voneinander lernen können.



Ziele:

Ermitteln, ausbauen und fördern von bestehenden Netzwerkstrukturen in der Region Osthessen, welche sich der Stärkung des demokratischen Miteinanders verschrieben haben.

Zielgruppen:

Multiplikator/-innen institutionell verfasster Gruppen, wie Gewerkschaften, Vereine oder auch Zusammenschlüsse engagierter in Stadt und Landkreis Fulda. Der Begriff der Demokratiebildung wird dabei bewusst weit gefasst. So leisten auch beispielsweise Sportvereine einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Zusammenleben.



IMPRESSUM:

DGB Bildungswerk Hessen e.V.
Uli Wessely
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
60329 Frankfurt

Telefon 069 273005 60
Mobil 0160 98938331
Fax 069 273005 66
uli.wessely@dgb-bwh.de

www.dgb-bwh.de



Projektdurchführung

Phase 1

Erhebung durch Fragebögen und Interviews

- Erfassung, Ermittlung von bestehenden Vernetzungsstrukturen
- Bestandsaufnahme von bestehenden Akteur/-innen der Demokratiebildung/ Arbeit gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- DGB > Fokus auch auf betriebliche und gewerkschaftliche Akteursgruppen
- Grundfragestellung: Welche Aktivitäten zur Stärkung von Demokratie gibt es im LK Fulda bereits und wo können Angebote zur Förderung ansetzen?

Phase 2

Veranstaltungen und Seminare auf Basis der Bedarfserhebung

- Handlungsstrategien im Umgang mit Diskriminierung
- Interkulturelles Zusammenleben (2 Durchführungstermine)
- Innovationswerkstatt zum Thema Campaigning
- Stärken sozialer Netze
- Train the Trainer
- Vorstellung und Diskussion der Mitte-Studie
- Bürgerräte -wie geht das?
- Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit
- Lokale Integrationsarbeit
- Konfliktmoderation in der demokratischen Gruppenarbeit
- Fuldaer Demokratie Barcamp



Nachhaltigkeit und Ergebnisse des Projektes

Phase 1

- Vernetzung der Gruppen:
Kontaktliste und Ressourcenübersicht
- Viele Gruppen können sich mit dem Begriff Demokratie nicht in Verbindung bringen, obwohl sie aktiv Demokratie fördern.
- Die Vernetzung unter den einzelnen Akteur/-innen ist schlecht. Sie wissen oft nichts voneinander; Gruppen agieren isoliert.
- Auswirkungen der Corona-Pandemie waren erkennbar: Projekte fielen weg, wurden gekürzt, verändert oder sind durch die ständigen pandemiebedingten Anforderungen eingeschlafen.
- Andere Herangehensweisen im Ländlichen Raum benötigt, als in städtischen Gebieten, wo die Vernetzungsstrukturen bzw. Kontaktpunkte dichter sind.
- Vielen Gruppen ist die Ressource Gewerkschaft unbekannt
- Wunsch nach konsequenter Vernetzung zwischen sozial-ökologischen Bewegungen mit gewerkschaftlichen Akteuren

Phase 2

- Bedarf an thematischen Weiterbildungen für Multiplikator/-innen gegeben
- Ostthessische Multiplikator/-innen offen für neue Formate der politischen Bildung
- Thematische Auseinandersetzung benötigt Zeit
- Teilnehmenden ist Austausch als Vernetzungsgrundlage wichtig
- Mehr Vernetzung zwischen den Gruppen in Ostthessen gewünscht
- Projektträger benötigen hohen Personaleinsatz für Vernetzungs- und Planungsarbeiten
- Vernetzung ist Steuerungsaufgabe und braucht (öffentliche) Ressourcen
- Die vorherrschende Distanz zwischen verschiedenen Gruppen gerade im ländlichen Raum muss durch aktive Ansprache/ Initiative minimiert werden.

Ergebnisse:

- umfassende Verteilerliste demokratischer Strukturen in der Region Fulda
- Bedarfsermittlung/ Erhebung
- 12 Veranstaltungen konnten realisiert werden
- mehr als 233 Teilnehmende wurden erreicht
- 31 Dozent/-innen waren in das Projekt involviert

Was könnte auf das Projekt in Zukunft aufbauen?

- Auftrag, Lücken zwischen Milieus, Alters- und Interessensgruppen zu schließen
- „Peer to Peer“ Learning-Strategien fördern
- Erfassen und Teilen von Ressourcen als wichtiger Vernetzungsansatz zwischen lokalen Gruppen
- Initiativen verfügen generell in Ostthessen über viel Raumangebot, was Gestaltungspotentiale eröffnet.

